



Präventologen im Porträt: Susanne Goepel

März 2017



„Im Fernstudium zur Präventologin habe ich meine Kenntnisse vertiefen können!“

Susanne Goepel arbeitet als Arbeitsmedizinische Assistentin und Präventologin in einem großen Versicherungsunternehmen in Hamburg. Durch ihre jahrelange Berufserfahrung und zahlreiche Fortbildungen in den Bereichen Arbeitsmedizin und Prävention fühlt sich Susanne Goepel in ihrer Tätigkeit gut aufgestellt. Beim Berufsverband der Präventologen vertiefte sie ihre Kenntnisse im medizinischen und präventiven Bereich.

Susanne Goepel startete mit einer Ausbildung zur Arzthelferin ins Berufsleben. Im Anschluss daran war sie viele Jahre in allgemeinmedizinischen und internistischen Praxen tätig. Schon früh entwickelte sie fachliches Interesse über ihren eigentlichen Beruf hinaus und bildete sich in den Bereichen Schmerztherapie, Ernährungsberatung und Nordic Walking weiter.

Später nahm sie berufsbegleitend an einer Fortbildung zur Arbeitsmedizinischen Assistentin teil und war fünf Jahre in der arbeitsmedizinischen Praxis eines Unternehmens der Chemieindustrie im Einsatz. Dort führte Susanne Goepel klassische arbeitsmedizinische Maßnahmen wie etwa Seh- und Hörtests, Impfungen, Blutuntersuchungen und EKGs durch und war dafür zuständig, die gesundheitsbezogenen und sicherheitsrelevanten Auflagen der Berufsgenossenschaften zu überprüfen und entsprechende Maßnahmen durchzuführen. Außerdem war sie dort im Bereich der Rettungsmedizin tätig.

2014 wechselte Susanne Goepel dann in ein großes Firmenversicherungsunternehmen mit rund 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. „Dort bekam ich es dann sehr viel mehr mit der Problematik von Büro- und Bildschirmarbeitsplätzen zu tun, also mit Rückenbeschwerden durch langes Sitzen, aber auch mit sehr viel mehr psychosomatischen Symptomatiken, Stress

und den Folgen des demografischen Wandels im Betrieb“, erläutert die Präventologin.

Mit Unterstützung ihres Arbeitgebers absolvierte sie dann das Fernstudium zur Präventologin, das sie im September 2016 abschloss. „Mir haben besonders die Dozenten des Berufsverbandes sehr gut gefallen“, berichtet die Präventologin, „und ich habe meine Kenntnisse noch einmal sehr vertiefen können!“ Insbesondere die vielfältigen praktischen Tipps und Übungen, die sie im Studium erlernt hat, könne sie im Arbeitsalltag gut einsetzen, bekräftigt Susanne Goepel.

Neben Einzel- und Gruppenberatungen zu den Themen Ernährung und Ergonomie unterstützt sie auch Mitarbeiter im Rahmen der Betrieblichen Wiedereingliederung (BEM) nach längerer Krankheit. Außerdem organisiert die Präventologin Gesundheitstage in den 13 bundesweiten Niederlassungen des Unternehmens. Ihre Arbeit mache ihr viel Spaß, sagt Susanne Goepel, und immer wieder neue Fortbildungen ebenso: „Mein Steckenpferd ist das kinesiologytaping, das hilft deutlich bei der Schmerzlinderung!“

Privat entspannt die Mutter zweier erwachsener Kinder in ihrem Garten und auf einem Campingplatz an der Elbe. Dort verbringt sie ihre Freizeit gerne mit der Familie und Freunden.